



VOLKSABSTIMMUNG VOM 9. JUNI 2024

**Wohlen**

# Aufwertung und Sanierung Zentralstrasse und Postplatz



## Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Aufwertung des Wohler Ortszentrums ist ein grosses Anliegen von Bevölkerung und Gewerbe. Insbesondere der Bereich entlang der Zentralstrasse ist dabei für die Entwicklung der Gemeinde von Bedeutung.

Bereits 2010/2011 erarbeiteten Kanton und Gemeinde deshalb unter Einbezug von Anwohnenden, Gewerbetreibenden und Werkseigentümern ein Begegnungs- und Gestaltungskonzept, das in der Folge zu einem Bauprojekt konkretisiert wurde. Ziel dieses Projekts ist es, das Wohler Zentrum angemessen neu zu gestalten sowie die Standort- und Aufenthaltsqualität zu verbessern. Gleichzeitig werden verschiedene Schwachstellen behoben.

Der Gemeinderat hat dem Einwohnerrat empfohlen, die Kostenbeteiligung der Gemeinde am Kantonsstrassenprojekt zu genehmigen. Der Kreditantrag wurde jedoch mit einer knappen Mehrheit von nur einer Stimme abgelehnt. Am 9. Juni 2024 stimmen wir über das Referendum ab, das gegen den Entscheid des Einwohnerrats ergriffen wurde.

Gemeinderat Wohlen

# ZENTRAL STRASSE

## DIE AUSGANGSLAGE

Das Siedlungsgebiet entlang der Zentralstrasse und rund um den Postplatz hat einen urbanen Charakter und wird von zahlreichen Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben geprägt. Die Zentralstrasse ist – neben den beiden Bahnhofstrassen – die Haupt-Einkaufsstrasse in Wohlen. Sie ist stark frequentiert von Fussgängerinnen und Fussgängern sowie von Velofahrenden. Die Aufenthaltsqualität ist aufgrund der sehr hohen Verkehrsbelastung allerdings stark eingeschränkt.

Die Zentralstrasse und der Postplatz sind Kantonsstrassen und dienen als Hauptverkehrsachsen ab der Bünztalachse durchs Ortszentrum in Richtung Bremgarten und Waltenschwil. Aufgrund ihrer überregionalen Bedeutung weisen diese Strassen eine hohe Verkehrsbelastung auf. Die Herausforderung liegt also darin, die Anforderungen des motorisierten Verkehrs in Einklang zu bringen mit den Bedürfnissen des Fuss- und Veloverkehrs sowie des Gewerbes.

## DAS PROJEKT

2010 und 2011 wurde im Auftrag von Kanton und Gemeinde ein Projektwettbewerb für die Aufwertung des Strassenraums durchgeführt. Auf Basis des Siegerprojekts wurde ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) erarbeitet. Im Jahr 2017 konnte das «BGK Zentralstrasse» nach einem umfangreichen Planungs- und Vernehmlassungsprozess abgeschlossen werden.

Auf dieser Grundlage startete der Kanton 2018 die Projektierung für die Sanierung und Aufwertung der beiden Strassenzüge. Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt, ist nicht die Gemeinde, sondern der Kanton federführend. Das Aufwertungsprojekt ist Bestandteil des Agglomerationsprogramms des Bundes, das die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur unterstützt.





### **Aufwertung des Strassenraums**

Die gesamte Zentralstrasse und der Postplatz werden neu gestaltet und aufgewertet. Damit wird den Ansprüchen einer gemeinsamen Nutzung durch alle Verkehrsteilnehmenden, des ansässigen Gewerbes und der Bevölkerung Rechnung getragen. Dank einer Planung, die den gesamten Raum von Fassade zu Fassade mit einbezieht, wird ein Mehrwert für alle erreicht, die diesen Strassenraum nutzen.

Aufgrund der Optimierung der Linienführung der Strasse entsteht Raum für breitere Gehwege und Vorplätze. Diese werden durch unterschiedliche Materialisierungen, Bepflanzungen und Möblierungen wie Veloständer, Sitzbänke und Infostelen aufgewertet. Die Materialisierung spielt dabei im gesamten Strassenraum eine zentrale Rolle. Rund um das Casino und entlang der oberen Zentralstrasse werden Vorplätze und Gehwegbereich bis an den Strassenrand mit Naturstein gepflastert.

### **Behindertengleichstellungsgesetz**

Der Einmündungsbereich von Nebenstrassen mit wenig Verkehr wird als Gehwegüberfahrt ausgebildet. Die Fussgängerverbindungen im Innerortsbereich werden verbessert und sicherer ausgestaltet. Mit der Erneuerung der

Bushaltestellen ist der autonome Ein- und Ausstieg auch für gehbehinderte Menschen möglich und entspricht den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes.

### **Werkleitungssanierungen**

Im Zuge des Bauprojekts werden gleichzeitig die Werkleitungen, wo nötig, saniert. Insbesondere die Kanalisationsleitungen im Bereich Postplatz und im oberen Bereich der Zentralstrasse müssen für CHF 700 000 erneuert werden.

### **40 Prozent der Kosten bezahlt die Gemeinde**

Die Strassenbaukosten für die Aufwertungs- und Sanierungsmassnahmen belaufen sich auf insgesamt CHF 9.55 Mio. Daran beteiligen sich der Bund mit CHF 2.07 Mio., der Kanton mit CHF 4.82 Mio. und die Gemeinde mit CHF 2.66 Mio. Zusätzlich hat die Gemeinde Wohlen die gemeindespezifischen Kosten für Strassenbeleuchtung, Anpassungen der Gemeindestrassen, Möblierungen, usw. von CHF 1.9 Mio. zu tragen. Der Gemeinde entstehen für die Aufwertung somit Kosten von CHF 4.56 Mio. Dies entspricht 40 % der Gesamtkosten.

# Chance verpassen?

Wohlen fehlt seit je her ein wahrnehmbares Zentrum. Das Projekt Sanierung und Aufwertung Zentralstrasse ist das erste gezielte Projekt in Richtung eines zusammenhängenden Zentrums. Es ist ein Projekt zur Standortförderung von Wohlen und ist im Interesse des Wohler Gewerbes und der Bevölkerung.

Für den Steuerzahler wichtigster Fakt:

**Wohlen muss zwingend, Stand heute, mindestens 3.64 Mio. Franken für Sanierungen und Anpassungen an der Zentralstrasse aufwenden.**

**Zahlt Wohlen jedoch 1.62 Mio. Franken mehr, werden von Bund und Kanton nochmals mindestens 2.27 Mio. beigesteuert, um das Gesamtprojekt mit gewaltigem Mehrwert zu finanzieren!**

### **Millionen verschenken?**

Bund und Kanton haben über 10 Jahre lang geplant und wollen nun total 6.89 Mio. Franken in Wohlen investieren. **Bei einer Ablehnung des Projektes wird der Bundesbeitrag verfallen.** Andere Gemeinden werden von den Bundes- und Kantonssteuern profitieren, welche wir Wohler bezahlt haben.

### **Pflichtbetrag der Gemeinde!**

**Investitionen von mindestens 3.64 Mio. Franken wird die Gemeinde Wohlen in jedem Fall zeitnah tätigen müssen**, um die Beleuchtung, die Kanalisation, Leitungsführungen, den Strassenbelag und die Bushaltestellen behindertengerecht zu sanieren.

### **Haben Sie mehr erwartet?**

Eine Sanierung ohne Bundes- und Kantonsbeiträge würde bedeuten, dass man gar keinen Mehrwert sieht. Bei der Realisierung des **Gesamtprojektes** hingegen erhalten wir einen **riesigen Mehrwert**: breitere Trottoirs, mehr

Bäume, zeitgemässe Bushaltestellen, einladende Möblierung und durchgängige Fusswege vom Wohlerhof bis zur katholischen Kirche. Das Projekt ist optimiert auf die Koexistenz aller Verkehrsteilnehmer.

Eine zeitgemässe Infrastruktur bildet die solide Basis für eine stetige Weiterentwicklung in der Zukunft. Das heutige teure Flickwerk wird damit beendet.

### **Drohendes Verkehrschaos?**

Auch nach der Spurverengung wird die Zentralstrasse eine normale Kantonsstrasse bleiben, die allen verkehrstechnischen Anforderungen genügt. Die Staus zu Stosszeiten werden dadurch kaum beeinflusst – also weder vermindert, noch verstärkt.

Für die übrige Zeit wird die Durchfahrtsgeschwindigkeit verringert, was gemäss gängigen Verkehrsmodellen zu weniger Stau führt. Zusätzlich wird die Aufenthaltsqualität und Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöht. Die Angst vor mehr Stau ist unbegründet.

Für Wohlen: Das Projekt Zentralstrasse wird Wohlens Zentrum massgeblich aufwerten und die Instandhaltung unserer Infrastruktur sichern. Das hart erkämpfte Geld zur Finanzierung ist eine einmalige Chance für Wohlen. **Stimmen Sie «JA» zu unserer Zentralstrasse!**

## POLITISCHE DEBATTE

### **Einwohnerrat ist gespalten**

In der Debatte vom 11. März 2024 waren die Meinungen im Einwohnerrat zum Geschäft geteilt. Schliesslich lehnte er die Aufwertung des Strassenraums mit 19:18 Stimmen ab. Und dies, obwohl generell anerkannt wurde, dass das Projekt in Bezug auf die Anforderungen der verschiedenen Nutzergruppen eine gute Kompromisslösung ist. Die Sanierung der Werkleitungen wurde mit 16:21 Stimmen abgelehnt.

Nach Meinung der Befürworterinnen und Befürworter stellt das Projekt eine grosse

Chance für die Zentrumsentwicklung dar. Die Gemeinde Wohlen könne dabei von der finanziellen Unterstützung von Bund und Kanton profitieren. Mehrwert und Chancen, welche die Aufwertung der Zentralstrasse für das Gewerbe und für die Aufenthalts- und Standortqualität bringen würde, seien überzeugend.

Die Gegnerinnen und Gegner erachten hingegen das Kosten-Nutzen-Verhältnis als ungenügend. Sie vertraten die Meinung, dass sich die Gemeinde Wohlen das Projekt so nicht leisten könne und dass es zu wenig Wirkung erzielen würde.

## Die Vorlage umfasst zwei Anträge:

**Wollen Sie den Verpflichtungskredit für die Sanierung Zentralstrasse/Postplatz (K127/K363/K266) im Gesamtbetrag von CHF 4,6 Mio. (inklusive 8,1 % MWST) annehmen?**

**Wollen Sie den Verpflichtungskredit zur Sanierung und Erneuerung der Kanalisationsleitung Zentralstrasse/Postplatz im Gesamtbetrag von CHF 700'000 (inklusive 8,1 % MWST) annehmen?**

# Was passiert bei einer Ablehnung der Anträge?

**Bei einer Ablehnung der Anträge würden für Sanierungsarbeiten in den kommenden rund 10 Jahren trotzdem Kosten für die Gemeinde Wohlen anfallen.** Die zwingend notwendigen Sanierungen würden auf Grund der Dringlichkeit voraussichtlich in zwei Etappen erfolgen. Im Zeitraum von 2 bis 3 Jahren wäre die Sanierung Postplatz sowie die behindertengerechten Umbauten der Bushaltestellen (gemäss Behindertengleichstellungsgesetz) erforderlich. Und in rund 10 Jahren steht die Sanierung im Bestand der Zentralstrasse und des Knotens Kirchenrain ebenfalls an.

Nebst Strassensanierungen (im Bestand) sind auch Erneuerungen der öffentlichen Beleuchtung erforderlich. Ausserdem sind die Sanierungen am Kanalisationsnetz unumgänglich.

Die Kostentragung ist in der nachfolgenden Tabelle sowohl für das vorliegende Aufwertungs- und Sanierungsprojekt, sowie für ein reines Sanierungsprojekt im Bestand (im Falle einer Ablehnung) ersichtlich.

## Kostengegenüberstellung Aufwertungsprojekt vs. Sanierungsprojekt

Alle Kosten in Mio. CHF	Aufwertungsprojekt (Abstimmungsvorlage)	Sanierungsprojekt (im Bestand) (Tritt bei Abstimmungsablehnung ein)
<b>Strassenbau</b> (mit Kostenteiler) Zentralstrasse K127 / Kirchenrain K266 / Postplatz K363, inkl. Bushaltestellen BehiG	<b>9.55 Mio.</b>	<b>7.10 Mio</b>
<b>Zusatzkosten</b> (100 % z.L. Gemeinde) Abweichung Ausbaustandard, Fassade-Fassade, Möblierung, Strassenbeleuchtung	<b>1.90 Mio.</b>	<b>0.46 Mio.</b> (Strassenbeleuchtung)
<b>Kanalisation</b>	<b>0.70 Mio.</b>	<b>0.70 Mio.</b>
<b>Total Ausgaben</b>	<b>12.15 Mio.</b>	<b>8.26 Mio.</b>
Beitrag Bund	2.07 Mio.	0 Mio.
Beitrag Kanton	4.82 Mio.	4.62 Mio.
Beitrag Gemeinde Wohlen	5.26 Mio.	3.64 Mio.



*Der Gemeinderat Wohlen  
empfiehlt, das Referendum  
anzunehmen und mit*  
**Ja zu stimmen.**

**Wohlen**

Gemeinde Wohlen  
Kapellstrasse 1  
5610 Wohlen  
056 619 91 30  
[www.wohlen.ch](http://www.wohlen.ch)